

# Sperrung der Nicolaistraße zur LGS 2023 noch nicht beschlossen

Durchführungsgesellschaft zur Landesgartenschau nimmt zu Planungen des Architektenbüros Stellung. Gewerbetreibende an der Nicolaistraße fürchten um wirtschaftliche Existenz.



Ob die Nicolaistraße für die Landesgartenschau 2023 gesperrt wird, steht noch nicht fest. Aus Sicht der Planer hätte dies aber große Vorteile.

FOTO: DAVID SCHELLENBERG

■ **Höxter.** Anfang März stellte das Büro Franz Reschke Landschaftsarchitektur aus Berlin die Pläne für das Areal der Landesgartenschau (LGS) 2023 vor. Ein wesentlicher Teil des Plans ist der Bereich am historischen Wall. In diesem Zusammenhang fürchteten Gewerbetreibende an der Nicolaistraße um ihre wirtschaftliche Existenz, da diese für die Dauer der LGS gesperrt werden sollte. Die Landesgartenschau Höxter 2023 gGmbH wehrt sich nun gegen diese Vorwürfe, die Sperrung der Landesgartenschau sei eine beschlossene Sache.

„Auch wenn der Entwurf des Architekten empfiehlt, den Landesgartenschau-Besuchern während der Veranstaltung von April bis Oktober 2023 am Wallübergang am Berliner Platz den Vorzug einzuräumen, handelt es sich hierbei nicht um eine beschlossene Tatsache, sondern um eine De-

tailfrage, die mit der ausgewählten Gesamtkonzeption in Einklang gebracht werden soll“, heißt es in einer Pressemitteilung der Landesgartenschau-Veranstalter.

## Entwurf im Detail ausarbeiten

Nach der Vertragsverhandlung mit dem Architekten sei der nächste Punkt, den Entwurf im Detail auszuarbeiten und Lösungen zu finden, wie sich das Gesamtkonzept am besten in das Stadtbild integrieren lasse und dieses nachhaltig bereichere. Das Problem, einerseits die LGS-Besucher über den Wall zu lenken und andererseits die Nicolaistraße dabei gleichzeitig begehbar zu halten, sei der Durchführungsgesellschaft von Anfang an bewusst gewesen. Das sei den Teilnehmern

des Wettbewerbes bei dessen Auslobung auch so mitgeteilt worden.

„Die von Geschäftsinhabern gewünschte Brücke über den Berliner Platz wurde in einem von 18 Entwürfen für das Gelände vorgeschlagen. Diese ist jedoch – entgegen der Berichterstattung – mehr aus praktischen und weniger aus ästhetischen Gründen für die Planung der Landesgartenschau auszuschließen. Beim Bau einer Brücke sind Vorgaben wie Barrierefreiheit, Neigungswinkel, Mindesthöhe und weitere Anforderungen zu berücksichtigen, was als nicht zum gestalterischen Konzept der Nicolaistraße/Wallanlage passend zu bewerten ist.“

Der Architekten-Vorschlag sehe vor, dass die Nicolaistraße während der LGS für den Autoverkehr gesperrt werde. Ausgenommen davon sei der Liefer- und Anliegerverkehr. Sollte der Vorschlag umge-

setzt werden, befände sich ein Haupteingang des Wallbereichs an der Nicolaistraße, alle Besucher des Walls würden damit an der Straße und den dortigen Geschäften vorbeigehen.

## Nicolaistraße soll für Autoverkehr gesperrt werden

„Laut der Machbarkeitsstudie zur Landesgartenschau Höxter werden 2023 von April bis Oktober 400.000 Besucher erwartet, von denen der Großteil durch die Nicolaistraße in Richtung Weserufer zum nächsten Landesgartenschau-Abschnitt laufen würde. Eine Umsetzung des Vorschlags wäre in diesem Fall ein Zuzug für die ansässigen Geschäftsinhaber und das Kernziel der Durchführungsgesellschaft, die Besucher in die Stadt zu lenken, wäre erreicht.“

Für die Geschäfte würden sich damit ein nie dagewesenes Präsentationsmarketing sowie Verkaufsmöglichkeiten für die folgenden Jahre ergeben. Studien zufolge läge der wirtschaftliche Umsatz im Jahr einer LGS deutlich höher als in den Vorjahren. Durchschnittlich gebe jeder LGS-Gast 35 Euro aus.

„Landesgartenschau-Geschäftsführerin Claudia Koch hat das Gespräch mit den ansässigen Geschäftsleuten gesucht und verdeutlicht, dass mit der Auswahlentscheidung des Architektenbüros und Gesamtkonzeption der Startschuss gegeben ist, diese Detailfragen zu klären und Lösungen zu erarbeiten. Sie wird bei einem weiteren gemeinsamen Termin die Interessen, Ideen und Bedenken der Geschäftsinhaber aufnehmen, um in der anstehenden Planung zur Nicolaistraße eine Lösung zu erarbeiten.“

# Stadt Höxter verzichtet auf Elternbeiträge

Für April müssen keine Gebühren für die für Offenen Ganztagsgrundschulen gezahlt werden.

■ **Höxter.** Die Stadt Höxter hat sich am Donnerstag, nach vorheriger Abstimmung mit den Fraktionsvorsitzenden, dazu entschieden, im April auf die Erhebung der Elternbeiträge der Offenen Ganztagsgrundschulen sowie der städtischen Betreuungsprogramme „Schule von acht bis eins“ und „Dreizehn plus“ zu verzichten. Eine entsprechende dingliche Entscheidung wurde von Bürgermeister Alexander Fischer und dem Vorsitzenden des Ausschusses für Bildung, Familie und Sport, Ratsmitglied Günter Wittmann unterzeichnet.

Damit gilt in Höxter nun auch für Schulen im Primarbereich die gleiche Regelung wie für Kindergärten. Denn auch der Kreis Höxter wird ab April vorerst keine Elternbeiträge mehr für die Kindertagesbetreuung erheben. Dies hatten Kreisverwaltung und Vertreter der Kreistagsfraktionen von CDU und SPD in einer Dringlichkeitssitzung vergangene Woche beschlossen.

Ein grundsätzlicher Rechtsanspruch auf Erstattung der Elternbeiträge entsteht durch das Betretungsverbot für Betreuungseinrichtungen, wie Kindergärten oder Offene Ganztagsgrundschulen, nicht. „Mit dieser Maßnahme wollen wir aber einen Beitrag zu Entlastung der

Familien im Stadtgebiet Höxter leisten“, erklärt Bürgermeister Alexander Fischer: „Für viele Familien ist dies ohnehin schon eine schwierige Zeit. Da wollen wir ihnen helfen, wo wir können, und auf die Erhebung im April verzichten.“

Donnerstagabend wurde dieser Verzicht für die Betreuungseinrichtungen KIBIZ, OGS und Tagespflege für den April durch die NRW Landesregierung bestätigt. So hat das Land nach einer Einigung zwischen der Regierung und den kommunalen Spitzenverbänden

außerdem angekündigt, die Hälfte der durch die Erlangung der Beiträge entstehenden Kosten zu übernehmen.

„Mit unserer dringlichen Entscheidung geben wir den Eltern in der Stadt Höxter ab sofort Sicherheit, dass sie im April für nicht die Betreuungsangebote zahlen müssen“, sagt auch Dezernent Stefan Fellmann, zuständig für Schulen, Ordnung, Soziales und Recht.

Zur Verhinderung der Ausbreitung des Corona-Virus wurde seit Montag, 16. März nach einem Beschluss der Landesregierung der Unterrichtsbetrieb in allen Schulen in NRW vorerst bis zum Ende der Osterferien am 19. April eingestellt. Eine Betreuung in den Offenen Ganztagsgrundschulen und in den städtischen Betreuungsangeboten ist seitdem nur im Einzelfall in der sogenannten Notbetreuung möglich. Auch für Eltern, die ihre Kinder momentan in dieser Betreuung haben, werden die Beträge erlassen.



Wie die Offene Ganztagsgrundschule (OGS) im Petrifeld um Leiterin Gabi Schubring sind derzeit alle schulischen Einrichtungen gesperrt. Die Stadt verzichtet auf die Elternbeiträge.

FOTO: SIMONE FLÖRKE

## NOTDIENSTE

### Corona-Informationen

Für mögliche Patienten: Tel. 116 117.

NRW-Hotline für Bürgerinnen und Bürger: Tel. (02 11) 91 19 10 01, 8.00 bis 18.00.

Das Gesundheitsamt des Kreises Höxter bittet, die oben genannten Nummern zu nutzen.

Hotline für den Landkreis Holzminden: Tel. (053 51) 707-700.

### Corona-Bürgertelefone

Höxter: Tel. (052 71) 963 45 67, Mo. bis Do. 8.30 bis 16.00, Fr. 8.30 bis 12.30.

Steinheim: Tel. (01 51) 44 28 29 42.

Brakel: Tel. (052 72) 360-1030, Mo. bis Do. 8.00 bis 17.00, Fr. 8.00 bis 13.00.

Bad Driburg: Tel. (052 53) 88-2222, Mo. bis Do. 8.00 bis 16.00, Fr. 8.00 bis 12.00 Uhr.

Beverungen: Tel. (052 73) 392-202 u. 203.

Mariemünster: Ordnungsamtsleiter Elmar Meyer, Tel. (052 76) 98 98-20, nach Dienstschluss, Tel. (052 76) 98 69-188.

Boffzen: Tel. (052 71) 95-600.

Nieheim: Tel. (052 74) 98 20, nach Dienstschluss, Tel. (01 51) 55 05 80 01.

### Ärztlicher Notdienst

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Tel. 116 117.

### Notfallpraxis

Höxter, Hausärztliche Notfallpraxis am St.-Ansgar-Krankenhaus, Brenkhäuser Str. 69, 8.00 bis 22.00.

Brakel, St.-Vincenz-Hospital, 9.00 bis 17.00.

Warburg, St.-Petri-Hospital, Hüffertstr., 8.00 bis 22.00.

Holzminden, zentrale Bereitschaftsdienstpraxis, Forster Weg 4, 8.00 bis 20.00.

Paderborn, Husener Straße 48, 8.00 bis 22.00.

### Apotheken

#### Samstag:

Kilian-Apotheke, An der Kilianikirche 14, Höxter, Tel. (052 71) 92 11 44.

Amts-Apotheke, Windmühlenweg 1, Vörden, Tel. (052 76) 10 70.

Alte Hof-Apotheke, Brunnenstr. 44, Bad Pyrmont, Tel. (052 81) 93 21 20.

Kronen-Apotheke, Mittelstr. 33, Horn-Bad Meinberg, Tel. (052 34) 25 38.

Pader-Apotheke, Borchener Str. 29, Paderborn, Tel. (052 51) 76 00 49.

#### Sonntag:

Marien-Apotheke, In der

### Neue Westfälische

Herausgeber: Klaus Schrotthofer

Chefredakteur: Thomas Seim  
Stellv. Chefredakteur: Carsten Heil

Lokales: Simone Flörke/Dieter Scholz  
Redaktionstechnik: Stefan Weber

Die Neue Westfälische ist Partner der Redaktionsgemeinschaft der ostwestfälisch-lippischen Verlage:

Geschäftsführung: Sandra Dalk  
Chefredaktion: Thomas Seim (v.i.s.d.P.), Jörg Rinne (Stv.)

Leitung Redaktionsgemeinschaft: Jörg Rinne, Christian Lund (Stv.)

Politik, Nachrichten: Dirk Müller; Zwischen Weser und Rhein: Sigrun Müller-Gerbes; Wirtschaft: Stefan Schelp; Kultur/Medien: Stefan Brams; Sport: Torsten Ziegler; Reporter: Matthias Bunge; Büro Düsseldorf: Lothar Schmalen (Ltg.), Florian Pfitzner

Redaktionsgemeinschaft der ostwestfälisch-lippischen Verlage GmbH & Co. KG  
Niederstr. 21-27, 33602 Bielefeld

Veröffentlichungen in Print- oder elektronischen Medien sowie Vervielfältigungen, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für Rücksendung unangefordertes Manuskripte, Bücher, Zeitschriften und Bilder übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Verantwortlicher Anzeigenleiter:

Michael-Joachim Appelt  
Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 55 vom 1. Januar 2020.

Anschrift für Redaktion und Verlag: Zeitungsverlag NEUE WESTFÄLISCHE GmbH & Co. KG, 33602 Bielefeld, Niederstraße 21-27, Pressehaus, Postfach 10 02 25, 33502 Bielefeld, Telefon (05 21) 5 55-0, Telefax 5 55-3 48 und -3 49; Lokaledaktion: 37671 Höxter, Am Rathaus 3, Telefon (0 52 71) 68 03 50 34414 Warburg, Puhlplatz 7, Telefon (0 56 41) 775-50 (Geschäftsstelle).

Woort 2, Ottbergen, Tel. (052 75) 683.

St. Nikolaus-Apotheke, Marktstraße 6, Nieheim, Tel. (052 74) 12 12.

Brunnen-Apotheke, Brunnenstr. 28, Bad Pyrmont, Tel. (052 81) 9 35 10.

Löwen-Apotheke, Kamp 25, Paderborn, Tel. (052 51) 2 35 16.

Die nächste diensthabende Apotheke erfahren Sie unter Tel. 0800 002 28 33, im Internet unter [www.akwl.de](http://www.akwl.de) sowie als Aushang an jeder Apotheke.

### Krankentransporte

Kreis Höxter, Sa und So, Leitstelle in Brakel, Tel. (052 72) 3 72 70 oder 112.

### Zahnarzt

Kreis Höxter, Sa und So, Tel. (0 18 05) 98 67 00.

Holzminden, Sa und So 11.00 bis 12.00 in der Praxis: Herr Schultz, Böntalstr. 30, Holzminden. Rufbereitschaft von Sa 8.00 bis Mo 8.00 Tel. (053 51) 1 27 33 00.

### Augenarzt

In Notfällen unter Tel. 116 117 zu erfragen.

### Tierarzt

Amtstierärztlicher Bereitschaftsdienst, Tel. (052 71) 9 65 71 71.

Höxter, zu erfragen beim Hausarzt.

Mariemünster, Andreas Hannen, Vörden, Tel. (052 76) 9 59 60.

Brakel, Gemeinschaftspraxis Dietz, M. u. U. Mrugalla, Tel. (052 72) 15 17.

Bad Driburg, die jeweils diensthabende Praxis Telefonnummern: Moser-Heinemann, Tel. (052 53) 38 25; Bernhard Möhring, Telefon (052 53) 68 86; Ralph-Rainer Purschke, Telefon (052 53) 18 44.

Steinheim, Uwe Kuntze, Tel. (052 33) 17 18.

### Sonstige Notdienste

Polizei Tel. 110

Rettungsdienst Tel. 112

Feuerwehr Tel. 112

Telefonseelsorge Tel. (08 00) 1 11 01 11 oder Tel. (08 00) 1 11 02 22.

Vergiftungen Tel. (05 51) 1 92 40 oder Tel. 112

Gas-Störung Tel. (052 33) 75 08.

Frauen- und Kinderschutzhaus für den Kreis Höxter, Sa und So, Tel. (01 71) 5 43 01 55.

Monatlicher Bezugspreis bei Trägerzustellung 39,90 EUR, bei Postzustellung 44,90 EUR; ePaper 26,90 EUR, jeweils inkl. 7% MwSt. Bei Abonnement-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem 7. Tag der Unterbrechung. Das Abonnement kann mit einer Frist von einem Monat zum Quartalsende gekündigt werden. (Datum des Poststempels). Abbestellungen sind schriftlich an den Verlag zu richten. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages, bei Arbeitskämpfen oder in Fällen höherer Gewalt kein Entschädigungsanspruch. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist, soweit das Gesetz zwingend nichts anderes vorsieht, der Sitz des Verlages.

In der Zeitung NEUE WESTFÄLISCHE erscheinen regelmäßig das Veranstaltungsmagazin ERWIN am jedem Donnerstag sowie an jedem Dienstag die Beilage „prisma – Wochenmagazin zur Zeitung“. Sofern Sie Artikel dieser Zeitung in Ihre internen elektronischen Pressespiegel übernehmen wollen, erhalten Sie erforderliche Rechte unter [www.presse-monitor.de](http://www.presse-monitor.de) oder unter Telefon (030) 28 49 30, Pressemonitor GmbH.

Geschäftsführung: Klaus Schrotthofer  
Herstellung: J. D. Küster Nachf. + Presse-Druck GmbH & Co. KG, Bielefeld.  
Geprüfter Qualitätsbetrieb, zertifiziert nach ISO 12647-3.  
Mitglied der „Arbeitsgemeinschaft Ostwestfälisch-Lippischer Zeitungsverlage“.

Internet: [www.nw.de](http://www.nw.de)  
E-Mail: [hoexter@nw.de](mailto:hoexter@nw.de)